

2019

Strategische Kooperation BSZ und VZG (GBV)



BSZ GBV

Willkommen

Organisation

Über uns

Gremien

Gemeinsame Services

K10plus

K10plus-Zentral

EBM-Tool

Digishelf

Kooperationen

CBDZ

Publikationen

Veranstaltungen

Bibliothekartage

Kontakt

Das Bibliothekservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ) und die Verbundzentrale des GBV (VZG) koordinieren länderübergreifend ihre Aktivitäten und teilen Handlungsfelder funktional auf. BSZ und VZG verstehen ihre Zusammenarbeit als einen wichtigen Baustein zur Umsetzung der Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und des Wissenschaftsrats (WR) zur Neuaufrichtung der Informationsinfrastrukturen.

Beide Kompetenzzentren betreuen gemeinsam wissenschaftliche Bibliotheken sowie Archive und Museen aus den zehn Bundesländern Baden-Württemberg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen sowie der Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Ergänzend kommen Institutionen auf Bundesebene hinzu.

Aktuell werden die Datenbanken der beiden Verbundzentralen unter dem Titel K10plus zu einer gemeinsamen Datenbank mit über 180 Millionen Bestandsnachweisen fusioniert. Hinter K10plus stehen die Bibliotheksdaten der Mehrzahl der deutschen staatlichen Universitäten und Hochschulen. Hinzu kommen renommierte Forschungseinrichtungen wie Leibniz-Institute, Helmholtz-Zentren, Max-Planck-Institute etc.

BSZ  GBV
Startseite
Bereiche ▾

🔍
Anmelden

K10plus

BEREICHVERBÜNDLUNGEN

- Allgemeines
- Datenschutz
- Impressum

SEITENHIERARCHIE

- ▼ Allgemeines
 - ▼ **Migrationsprojekt**
 - Allgemeines zur Kooperation BSZ
 - ▼ Gremien
 - Veranstaltungen
 - Teilnahme am K10plus
 - Schulungen
- ▼ K10plus-Anwendungen
- ▼ K10plus-Services
- ▼ Kontakt
- News

Phase 2: ab 15.03.2019, 16:00 Uhr

Ab dem 15.03.2019, 16:00 Uhr, werden die Verbunddatenbanken GBV und SWB für die folgenden fünf Arbeitstage (während des Bibliothekskongresses Leipzig) für Änderungen geschlossen. Der leonardo Zugriff ist weiterhin möglich. Ebenfalls geschlossen wird das EBM-Tool. Betroff wird die Katalogisierung wieder in der Folgewoche am Montag, den 25.03.2019.

In der Schließzeit werden folgende Arbeiten in den Verbundzentralen durchgeführt:

- Einplanung der Updates der Daten, die vom 01.03.2019-15.3.2019 in den beiden Verbunddatenbanken neu angelegt, korrigiert und gelöscht wurden
- Übernahme und ggf. Anpassung der administrativen Daten (Benutzer, Bibliotheken, etc.)
- Einplanung aktueller Fremddaten (soweit zeitlich möglich)
- Erstellung der Identifizierungskorrespondenzen für SWB-Bibliotheken zur Umstellung bestimmter Lokalsysteme auf K10plus
- Erstellung von Gesamtabzügen für einige SWB-Teilnehmerbibliotheken (z. B. aDS/BMS)
- Übernahme der angepassten Konfigurationstabellen für K10plus in die LIS-Systeme der GBV-Teilnehmerbibliotheken

In der Schließzeit müssen folgende Arbeiten von den GBV- und SWB-Teilnehmerbibliotheken durchgeführt werden:

- Aktivierung der K10plus-WinIBW in allen Teilnehmerbibliotheken;
- die WinIBW-Installation für die „Altsysteme“ kann weiterhin für den lesenden Zugang zu diesen genutzt werden
- Freischaltung der neuen IP-Adresse und der Ports für den Zugang zur K10plus-Datenbank soweit erforderlich; Informationen dazu: Installationsanleitung WinIBW3 K10plus/Firewall
- Ggf. sind Anpassungen in den Lokalsystemen erforderlich (s. "Allgemeines zur Datenbereitstellung")

Einschränkungen

- Die Katalogisierung in den Verbunddatenbanken ist nicht mehr möglich
- Änderungen an administrativen Daten (Benutzer, Bibliotheken, Adressen etc.) sind nicht mehr möglich
- Die GBV Fernleihe ist unterbrochen (Zeitraum der Unterbrechung wird später bekannt gegeben)

Strategische Partnerschaft von BSZ und VZG (GBV)

Grundlage für die Lern-, Wissens- und Managementprozesse der Zukunft sind digitale Daten. Bestandteil einer umfassenden digitalen Agenda müssen deshalb starke Datenverbünde sein, die sich national und weltweit vernetzen. In diesem Sinne empfiehlt der Rat für Informationsinfrastrukturen den Auf- und Ausbau kooperativ ausgestalteter Kompetenzzentren. Auch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Wissenschaftsrat unterstützen den Prozess der Neuausrichtung der Informationsinfrastrukturen für Forschung und Lehre.

Daher haben sich zwei der leistungsstärksten Verbundzentralen Deutschlands, das Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ) und die Verbundzentrale des GBV (VZG), zur engen Zusammenarbeit entschlossen. Beide Kompetenzzentren betreuen gemeinsam wissenschaftliche Bibliotheken und weitere Einrichtungen aus den zehn Bundesländern Baden-Württemberg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen sowie der Stiftung Preußischer Kulturbesitz.

Unsere Ziele sind:

- Ein Verbundkatalog für 10 Bundesländer, die Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Berlin und weitere Partner (K10plus)
- Kostenloses Angebot einer Discovery-Plattform (K10plus-Zentral) für die Recherche in heterogenen bibliographischen Daten
- Betrieb einer Infrastruktur für den Nachweis und die Administration von E-Ressourcen (E-Book-Pool und E-Book-Tool)
- Gemeinsames Angebot zur retrospektiven Digitalisierung mit einem Workflowsystem und Präsentationsoberfläche (digishelf)
- Kooperation in den Bereichen Forschungsdaten und Langzeitarchivierung
- Arbeitsteilung im Bereich Support für lokale Bibliothekssysteme und Discovery-Services



Verbundkatalog 10 Länder und Stiftung Preußischer Kulturbesitz

Die im September 2015 zwischen BSZ und VZG (GBV) geschlossene Kooperationsvereinbarung enthält als wichtigstes Ziel die Zusammenführung ihrer großen Verbunddatenbanken mit vielfältigen und bedeutenden Beständen.

Aktuell werden die Datenbanken der beiden Verbundzentralen zu einer gemeinsamen Datenbank (K10plus) mit über 190 Millionen Nachweisen fusioniert. Ab Ende März 2019 werden die angeschlossenen Bibliotheken ihre Bestände in diesem Datenpool katalogisieren und Metadaten für ihre Systeme dort beziehen.

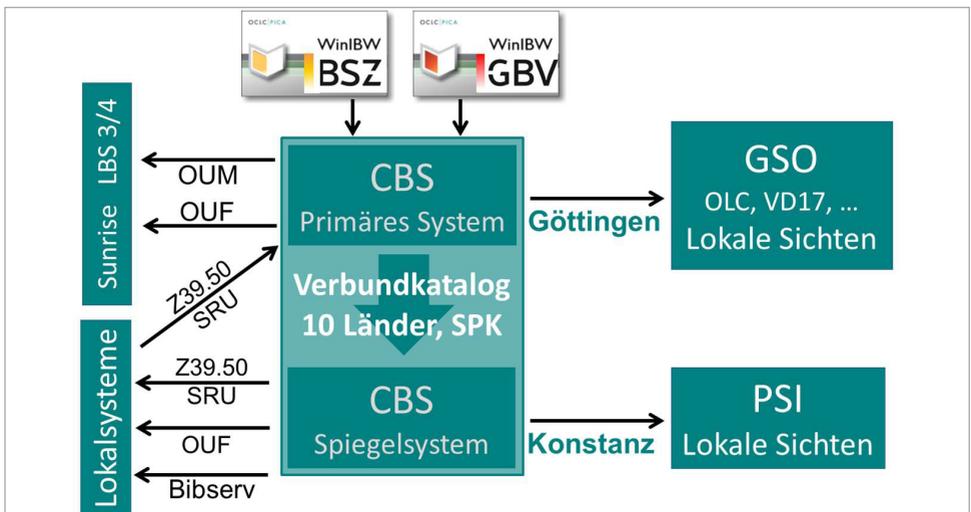
K10Plus rationalisiert die wissenschaftliche Informationsversorgung durch seine breitere und homogene Datenbasis. Zugleich eröffnen sich durch die Integration digitaler Volltexte neue Perspektiven der Nachnutzung und der automatisierten Erschließung durch Computerlinguistik, Textmining und künstliche Intelligenz. Analyse-Tools zur Steuerung der Informationsversorgung in Deutschland finden Sie in K10Plus ebenso wie Verlagsdaten und Indices mit interoperablen Schnittstellen.

K10plus sorgt für Standards und für die Bereitstellung von Normdaten und Thesauri aus dem Bibliotheks- und Wissenschaftsbereich.

Für die fachwissenschaftlichen Belange insbesondere DFG-geförderter Fachinformationsdienste werden spezielle auf die jeweilige Community zugeschnittene Services betrieben.

Wissenschaftliche Sammlungen in Archiven, Bibliotheken und Museen werden spartenübergreifend und zum Besten für die Forschung unterstützt.

Große Kundenzufriedenheit, hohe Datenqualität, effiziente und ausfallsichere Services sowie die digitale Unterstützung von Wissenschaft, Forschung und Lehre sind unsere Ziele.



Migrationsplan zur Umstellung auf K10plus am 25. März 2019

Aufbauphase vom 01.03.2019 bis 15.03.2019

Erstellung der Gesamtabzüge aus GBV und SWB und Einspielung in K10plus

Eingeschränkte Katalogisierung in den Verbunddatenbanken

- Keine Änderung oder Löschung von Titelsätzen, die vor dem 01.03.2019 erstellt wurden
- Keine Änderung von Normsätzen der GND (Feld 401 u. a.)

Weiterhin möglich sind:

- Neuaufnahmen von Titel- und lokalen Normsätzen
- Korrekturen, Löschungen und Umlenkungen von Titelsätzen, die nach dem 01.03.2019 erfasst wurden
- Bearbeitung von Datensätzen in der ZDB und GND (OAI-Updates laufen weiter)
- Bearbeitung von lokalen Normdaten
- Bearbeitung von Lokal- und Exemplardaten in vollem Umfang
- Fremddaten
 - Nur noch DNB-Nova
 - keine Daten anderer Verbünde
 - keine E-Book-Titel und keine Exemplarerzeugung
 - kein EZB-Dienst
- Sonstiges
 - Offline-Datenkorrekturen werden eingestellt
 - Keine Einspielung von Catalogue Enrichment Daten (TOCs)
 - Keine Einspielung von Bibliotheksdaten

Schließung der Verbunddatenbanken vom 15.03.2019 bis 25.03.2019

- Keinerlei Änderungen möglich
- Nur lesender Zugriff auf die Verbunddatenbanken
- Installation der neuen K10plus-WinIBW in den Teilnehmerbibliotheken
- Anpassungen in den Lokalsystemen
- ggf. Freischaltung der neuen IP-Adresse und der Ports für den Zugang zur K10plus-Datenbank in den Teilnehmerbibliotheken

Start der Katalogisierung im K10plus 25.03.2019

Über aktuelle Entwicklungen werden wir im K10plus-Wiki informieren:

<https://wiki.k10plus.de/display/K10PLUS/Migrationsprojekt>

Discovery-Plattform K10plus-Zentral

Discovery-Systeme eignen sich als Recherchertools für große, heterogene Daten wie beispielsweise Datenpools von Bibliotheken mit differenzierten elektronischen und gedruckten Ressourcen. Als eine Art globale, datenpoolübergreifende und medientypunabhängige Suchmaschine nutzen Discovery-Systeme die Vorteile von Suchmaschinentechnologien mit Relevanzranking und Best-Match-Verfahren.

K10plus-Zentral steht wissenschaftlichen Einrichtungen kostenfrei als Plattform-Dienst für die Recherche in bibliographischen Daten zur Verfügung. Der Index basiert auf Solr sowie dem MARC 21-Format und unterstützt alle Benutzeroberflächen, die Solr ansprechen können. Er kann in beliebige Solr-kompatible Rechercheumgebungen eingebunden werden.

Im K10plus sind ca. 206 Mio. Datensätze enthalten: Gemeinsamer Verbundkatalog (GVK) einschließlich der ZDB- und EZB-Lizenznachweise, Online Katalog des Südwestverbundes, Verbundkatalog öffentlicher Bibliotheken (ÖVK), Online Contents (OLC), Directory of Open Access Journals (DOAJ), Bibliographie des Musikschritttums (BMS), Nationallizenzen, Springer E-Journals, Medline, JSTOR, TEMA® Technik und Management des WTI-Frankfurt sowie die E-Books aus dem Projekt Gutenberg. Der Zugriff auf ca. 3,5 Mio. Volltexte wie Inhaltsverzeichnisse, Rezensionen oder Verlagsangaben ist lizenzabhängig möglich. Der Index kann bei Bedarf um weitere Datenquellen erweitert werden.

Der Zugriff auf K10plus-Zentral kann über Filter individuell nach unterschiedlichen Kriterien wie Themen, Datenbanken, Bibliotheksbeständen oder Materialarten eingeschränkt werden. Dabei steuert ein Rechtemanagement die Zugriffe bis zum einzelnen Datensatz.

Bitte geben Sie einen Suchbegriff ein

Erweitert

Feedback

Merkliste

BSZ GBV

Suchen und finden in K10plus-Discovery (Testinstallation)

Suchen Sie mit BOSS komfortabel im Index von K10plus-Discovery. Die Nutzung von K10plus-Discovery ist für Bibliotheken kostenfrei.

K10plus-Discovery enthält ca. 207 Mio. Datensätze

- ca. 24,1 Millionen Nachweise der Bestände aller SWB-Bibliotheken (Schwedischer Bibliotheksverbund)
- ca. 45,7 Millionen Nachweise der Bestände aller GBV-Bibliotheken (der GBV Gesamtkatalog GVK)
- ca. 49,9 Millionen Aufsätze aus über 27.900 Zeitschriften aus den Online Contents Daten (OLC) mit Besitznachweisen aus der ZDB
- ca. 29,0 Millionen Aufsätze aus PubMed / Medline
- ca. 23,2 Millionen digitale Objekte und bibliographischen Nachweise aus den Nationallizenzen
- ca. 12,3 Mio. Nachweise aus JSTOR
- ca. 6,3 Millionen Aufsätze aus Springer E-Journals
- ca. 5,5 Datensätze Datenbank TEMA® Technik und Management des WTI-Frankfurt eG
- ca. 3,7 Millionen Nachweise des Verbundkatalogs Öffentlicher Bibliotheken (ÖVK)
- ca. 3,7 Millionen Artikel und Zeitschriften aus dem Directory of Open Access Journals (DOAJ)
- ca. 288.000 klinische Studien aus der Datenbank ClinicalTrials.gov
- ca. 45.000 eBooks aus dem Projekt Gutenberg

Bei technischen Fragen und Anregungen: boss2-support@bsz-bw.de

Ein Projekt zum Aufbau einer gemeinsamen Infrastruktur des Bibliothekservice-Zentrums Baden-Württemberg (BSZ) und der Verbundzentrale des GBV

Links

- [Bibliothekservice-Zentrum Baden-Württemberg](#)
- [Verbundzentrale des GBV](#)

Suchoptionen

- Suchhistorie
- Erweiterte Suche

Hilfe

- [Kontakt](#)
- [Impressum](#)
- [Datenschutz](#)

E-Book-Metadaten und -Lizenznachweise - EBM-Tool

Im Bereich der wissenschaftlichen Informationsversorgung spielen digitale Inhalte eine zunehmend wichtige Rolle. Die für Print-Bestände optimierten Strukturen der Informationsversorgung müssen daher durch neue Angebote ergänzt werden.

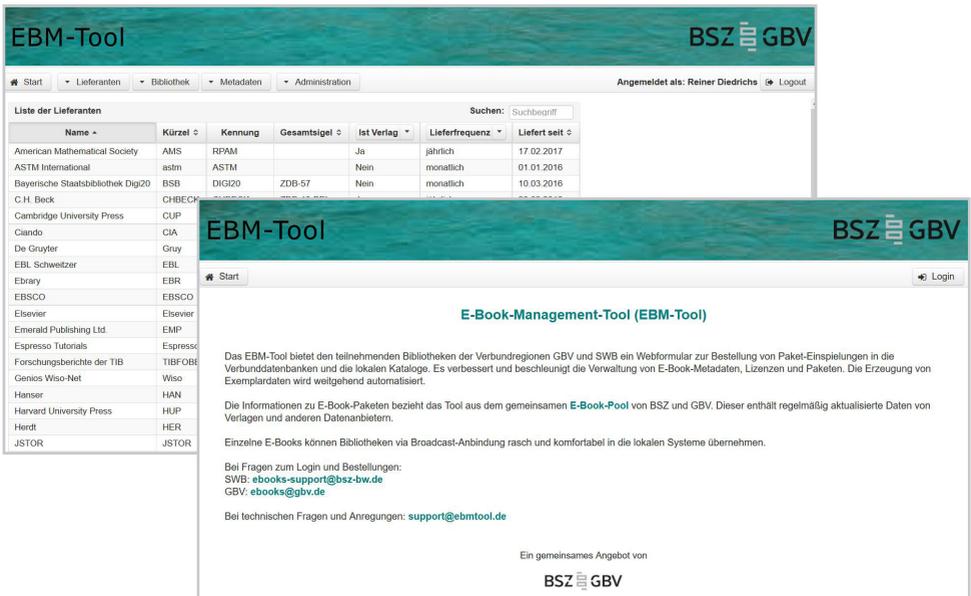
Mit dem Angebot „**EBM-Tool**“ (<http://www.ebmtool.de/>) und „**E-Book-Pool**“ (<https://gso.gbv.de/DB=1.2/>) nehmen BSZ und VZG (GBV) den Bedarf der Bibliotheken an einer flexiblen E-Book-Managementlösung (EBM) für die Integration von E-Book-Angeboten in ihr Informationsangebot auf.

Das EBM-Tool ist die Benutzeroberfläche für die Bibliotheken und der E-Book-Pool die Knowledgebase bzw. Datensammlung dazu.

Positioniert wird das Angebot im Bereich des Metadatenmanagements. Die Verwaltung der zugehörigen Lizenzen erfolgt im Bibliothekssystem bzw. in spezialisierten ERM-Systemen.

- Laufend aktualisierte Daten von E-Book-Anbietern (aktuell über 1,5 Mio. Titel, darunter C.H. Beck, De Gruyter, Digi20 der BSB, DOAB, Duncker & Humblot [SIC!], Elsevier, Forschungsberichte der TIB, JSTOR, Nomos, ProQuest, Springer, UTB, Vahlen, WISO etc.)
- Webformular für Aufträge zu Einspielungen in die Verbunddatenbanken und die lokalen Kataloge bzw. Discovery-Systeme
- Komfortable Übernahme von Einzeltiteln via Broadcast-Anbindung oder Skript
- Rasche Verfügbarkeit für die Bibliotheksnutzer

Das EBM-Tool wird kontinuierlich mit weiteren Funktionen und Inhalten ergänzt.



The image shows two overlapping screenshots of the EBM-Tool interface. The top screenshot displays a table of suppliers, and the bottom screenshot shows the main interface with a detailed description of the tool and contact information.

Name	Kürzel	Kennung	Gesamtsigel	Ist Verlag	Lieferfrequenz	Liefert seit
American Mathematical Society	AMS	RPAM		Ja	jährlich	17.02.2017
ASTM International	astm	ASTM		Nein	monatlich	01.01.2016
Bayerische Staatsbibliothek Digi20	BSB	DIGI20	ZDB-57	Nein	monatlich	10.03.2016
C.H. Beck	CHBECK					
Cambridge University Press	CUP					
Ciando	CIA					
De Gruyter	Gruy					
EBL Schweizer	EBL					
Ebrary	EBR					
EBSCO	EBSCO					
Elsevier	Elsevier					
Emerald Publishing Ltd.	EMP					
Espresso Tutorials	Espresso					
Forschungsberichte der TIB	TIBFOBE					
Genios Wiso-Net	Wiso					
Hanser	HAN					
Harvard University Press	HUP					
Herdit	HER					
JSTOR	JSTOR					

The bottom screenshot shows the main interface of the E-Book-Management-Tool (EBM-Tool) with the following text:

E-Book-Management-Tool (EBM-Tool)

Das EBM-Tool bietet den teilnehmenden Bibliotheken der Verbundregionen CBV und SWB ein Webformular zur Bestellung von Paket-Einspielungen in die Verbunddatenbanken und die lokalen Kataloge. Es verbessert und beschleunigt die Verwaltung von E-Book-Metadaten, Lizenzen und Paketen. Die Erzeugung von Exemplardaten wird weitgehend automatisiert.

Die Informationen zu E-Book-Paketen bezieht das Tool aus dem gemeinsamen **E-Book-Pool** von BSZ und GBV. Dieser enthält regelmäßig aktualisierte Daten von Verlagen und anderen Datenanbietern.

Einzelne E-Books können Bibliotheken via Broadcast-Anbindung rasch und komfortabel in die lokalen Systeme übernehmen.

Bei Fragen zum Login und Bestellungen:
 SWB: ebooks-support@bsz-bw.de
 GBV: ebooks@gbv.de

Bei technischen Fragen und Anregungen: support@ebmtool.de

Ein gemeinsames Angebot von
 BSZ  GBV

Digishelf

Digishelf ist ein gemeinsames Serviceangebot von BSZ und VZG (GBV) für Bibliotheken zur Unterstützung von Digitalisierungsprojekten.

Zur Modellierung, Steuerung und Überwachung von Digitalisierungsprozessen wird eine zentrale GOOBI-Installation zur Verfügung gestellt.

Die Präsentation der digitalen Sammlungen und ihrer Digitalisate erfolgt über das Portal Digishelf (<http://www.digishelf.de>) auf Basis des Intra-Viewer. Es können eigene Sammlungen gebildet und im Layout angepasst werden.

Die beiden Verbundzentralen sind somit in der Lage, nach individueller Anforderung flexibel Unterstützung in Digitalisierungsprojekten zu leisten: das beginnt bei der Beratung zu Scanparametern, umfasst Liefer- und Verarbeitungswege oder betrifft die Entscheidung, wie die Volltexterkennung realisiert wird. Auch Schulungsangebote sind möglich.

BSZ und VZG gewährleisten außerdem eine langfristige Verfügbarkeit durch die Sicherung des laufenden, unterbrechungsfreien Betriebs, die Pflege der Software sowie die funktionale und gestalterische Entwicklung der Oberflächen. Fakultativ können Digitalisate und Metadaten auch direkt in eine Langzeitarchivierung überführt werden.

Vorträge des BSZ und der VZG auf dem 7. Bibliothekskongress vom 18. bis 20. März 2019 in Leipzig

Montag, den 18.03.2019 | 14:15 – 14:45 | Vortragsraum 11

Öffentliche Arbeitssitzung

Fernleihe in Deutschland – Umfangreiche Dienste unter Berücksichtigung der rechtlichen Gegebenheiten (AG-Leihverkehr), Volker Conradt, BSZ Konstanz et al.

Dienstag, den 19.03.2019 | 09:00 – 11:00 | Vortragsraum 12

Open Access Umsetzen | TK 6: Zugänge ermöglichen

Open-Access-Monitoring mit Hilfe von Hochschulbibliographien und der Anbindung an Forschungsinformationssysteme, Thomas Scheffler, ThULB Jena und Kathleen Neumann, VZG Göttingen

Dienstag, den 19.03.2019 | 14:00 – 16:00 | Vortragsraum 10

Hands-on Lab | TK 2: Strategisch handeln

FOLIO – Build Together, Jana Freytag, VZG Göttingen, Felix Hemme ZBW Kiel, Martina Schildt, VZG Göttingen und Martina Tumulla, hzb Köln

Mittwoch, den 20.03.2019 | 09:00-11:00 | Saal 2

Vernetzte Entwicklung | TK 2: Strategisch handeln

FOLIO – Community und Software, Maik Ostert, hzb Köln und Kirstin Kemner-Heek, VZG Göttingen

Mittwoch, den 20.03.2019 | 09:30-10:00 | Saal 2

Vernetzte Entwicklung | TK 3: Content kuratieren

Gemeinsamer Verbünde Index: Sachstand und (Erfahrungs-)Bericht von drei unterschiedlichen Frontends, Stefan Winkler, BSZ Konstanz, Uwe Reh, HeBIS Frankfurt und Stefan Lohrum, KOBV Berlin

Mittwoch, den 20.03.2019 | 16:00-17:30 | Saal 1

Datenaustausch | TK 6: Zugänge ermöglichen

K10plus – auf der Zielgeraden, Volker Conradt, BSZ Konstanz und Reiner Diedrichs, VZG Göttingen

Mittwoch, den 20.03.2019 | 16:00-17:30 | Saal 1

Datenaustausch | TK 6: Zugänge ermöglichen

Nutzung und Erstellung von Normdaten-Mappings, Jakob Voß, Uma Balakrishnan und Stefan Peters, VZG Göttingen

Mittwoch, den 20.03.2019 | 15:30-16:00 | Saal 4

GND: Arbeit mit Normdaten | TK 3: Content kuratieren

Wer, wie, was? Personeninformationen und Sachbegriffe aus Museen in der GND und ihre Repräsentation im GND-Datenmodell. Ein GND4C-Werkstattbericht, Jens Lill, BSZ Konstanz und Franscesca Schulze, DDB Frankfurt a. M.

Mittwoch, den 20.03.2019 | 14:00 -15:30 | Seminarraum 8

Öffentliche Arbeitssitzung

Koha-Anwendertreffen, Katrin Fischer, BSZ Konstanz und Angela Hammer, ThULB Jena

Mittwoch, den 20.03.2019 16:00 – 17:30 | Seminarraum 14/15

OPUS 4 Anwendertreffen, Steffi Conrad-Rempel, Jens Schwidder, KOBV Berlin und Alexander Weimar, BSZ Konstanz

Sie finden uns auf dem Gemeinschaftsstand K02!

Impressum

**Bibliotheksservice-Zentrum
Baden-Württemberg (BSZ)**

Felix-Wankel-Straße 4 • 78467 Konstanz

E-Mail: zentrale@bsz-bw.de

(März 2019)

**Verbundzentrale des Gemeinsamen
Bibliotheksverbundes GBV (VZG)**

Platz der Göttinger Sieben 1 • 37073 Göttingen

E-Mail: gbv@gbv.de